

Haushaltsrede der SPD-Fraktion 2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Gäste und Vertreterinnen der Presse.

Ich möchte kurz skizzieren, wie die SPD Fraktion den Haushalt 2013 beurteilt.
Der Haushalt ist auch 2013 nicht so aufgestellt ist, wie wir uns dies von einem NKF-Haushalt wünschen.
Auch dieser Haushalt besteht, wie in den vergangenen Jahren nur aus Planzahlen, da die Jahresabschlüsse der vergangene Jahre noch fehlen. Welche Reserven, wo versteckt sind, welche Sparpotentiale vorhanden sind, werden so für uns nicht sichtbar, Reserven scheinen aber vorhanden zu sein, weil wir oft hören, dass dieses oder jenes aus „Bordmitteln“ noch möglich ist.
Dies zeigt, der Haushalt 2013 ist intransparent. Die von der Verwaltung eingebauten operativen Ziele verdienen diesen Namen nicht, sie sind weder konkret und noch messbar, sie können daher auch nicht in die uns wichtigen Kennzahlen überführt werden. Steuerung und Controlling, wie das NKF es vorsieht, ist somit durch den Rat weiterhin nicht möglich.
Die SPD-Fraktion hatte daher beantragt, gegebenenfalls externe Hilfe für die Formulierung von operativen Zielen und Kennzahlen einzuholen, dies hält die Verwaltung aber nicht für nötig.
Wir hoffen nicht, dass dies eine weitere Verzögerungstaktik ist.
Im letzten Jahr hatte die SPD Fraktion angekündigt, keinen weiteren Haushalt ohne Kennzahlen zu akzeptieren.
Dieser Haushalt enthält nun eine Auswahl von Kennzahlen aus dem NRW-Kennzahlenset, die Fehlenden wurden in den Finanzausschusssitzung nachgeliefert, Bilanzkennzahlen fehlen auch, da die erste Bilanz leider noch nicht vorliegt. Bilanzkennzahlen beleuchtet die finanzielle Lage einer Stadt.

Warum stimmen wir, die SPD-Fraktion nach reiflicher Überlegung und vielen Abwägungen trotzdem auch diesmal dem Haushalt zu:
Wir stimmen zu, weil unseren Anträgen zum Haushalt zugestimmt wurde,
weil die Verwaltung verpflichtet wurde, bis zum August in fünf ausgewählten Budgets operative messbare Ziel vorzulegen,
weil unserem Antrag, an einem Vergleichssystem teilzunehmen, zugestimmt wurde,
weil die Kosten für die Musikschule in ein tragfähiges Konzept gebracht werden sollen,
weil wir die Chance sehen zu einer handlungsfähigen Stadt zu werden,
da die Verwaltung konkret in die Pflicht genommen wurde.
Wir sind für eine handlungsfähige Stadt – jetzt und in der Zukunft.
Eine Stadt ohne einen genehmigten Haushalt ist nicht handlungsfähig, aber eine Stadt ohne messbaren operativen Ziele und ohne Kennzahlen ist nachhaltig nicht handlungsfähig, außerdem entzieht sie sich der Kontrolle durch die Politik, der Kontrolle des Rates.
Damit dies in Zukunft nicht möglich ist, werden wir genau beobachten, ob die gefassten Beschlüsse zeitnah umgesetzt werden.
Abschließend gilt uns Dank der Kämmerin Frau Gietz für die geduldige Beantwortung unserer Fragen und Frau van Deel für die Leitung des Finanzausschusses.

Dr. Brigitte Kuchta
Fraktionsvorsitzende

Es gilt das gesprochene Wort!